

NvK an alle Kollektoren, Subkollektoren, samt clavigeris seu receptoribus et custodibus, die durch ihn oder in seinem Namen zur Sammlung, Entgegennahme oder Verwahrung der im Zusammenhang mit dem Plenarablaß eingegangenen oder noch eingehenden Gelder in den Städten und Diözesen Magdeburg, Bremen, Halberstadt, Hildesheim, Meißen, Bamberg, Merseburg, Naumburg, Brandenburg, Verden, Minden, Eichstätt, Lebus, Havelberg, Schleswig, Würzburg und Cammin sowie in den Städten Nürnberg, Braunschweig und Erfurt eingesetzt worden sind. Er befiehlt ihnen, den Generalkollektoren Holman und Pomert¹⁾ die Opferstöcke zu öffnen.

Kop., Papier-Blatt (etwa gleichzeitig): HILDESHEIM, Stadtarchiv, Urk. 400.

Erw.: Doebner, Urkundenbuch VII 31f. Nr. 65; Koch, Umwelt 141; Schwarz, Regesten 461f. Nr. 1854.

Er befiehlt ihnen, quatenus mox, postquam vigore presencium pro parte fidelium nobis in Christo dilectorum Conradi Holman prepositi Goslariensis et Hinrici Pomert secretarii nostri aut alterius ipsorum fueritis requisiti seu alter vestrum fuerit requisitus, cistas sive capsas pro reposicione dicte pecunie contribute sive contribuende positas aut ponendas eisdem Conrado et Hinrico aperiatis eisque, quos nostros generales collectores et receptores dicte pecunie constituimus ac fecimus facimusque de presenti, pecunias in cistis sive capsis huiusmodi aut apud vos vel alios existentes et repertas ratione dictarum indulgenciarum contributas sive repositas, in quocumque numero fuerit, quas ad sanctissimi domini nostri pape atque nostrum mandatum pro utilitate publica christiane fidei exponi volumus et volumus, absque omni difficultate coram personis fi<de>dignis tradatis et assignetis. Ihnen dürfe dabei kein Hindernis bereitet werden. Für den Fall des Zuwiderhandelns sei hiermit über die Betreffenden die automatische Exkommunikation verhängt; die Absolution behalte er sich selber und dem apostolischen Stuhle vor.

¹⁾ S.o. Nr. 2080 ihre Ernennungsurkunde.

Kundgabe der von NvK eingesetzten Visitatoren (wie Nr. 1602) der Benediktinerklöster in der Provinz Salzburg über die Visitation des Männerklosters St. Peter in Salzburg.²⁾

Or., Perg.-Heft (anhängende Siegel der Äbte Martin und Laurenz): SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsarchiv, U 1110.

Kop. (15. Jh.): SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsbibl., Hs. b XI 19 f. 30^r-37^v (zur Hs. s.o. Nr. 1074); SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsarchiv, HsA 202 f. 9^r-14^v (zur Hs. s.o. Nr. 1074); (16. Jh.): SALZBURG, Konsistorialarchiv, Akten 11/43 f. 1^r-6^v; (1744): SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsarchiv, HsA 136 (B. Viechter; s.o. Nr. 995) p. 100-109; (Mitte 18. Jh.): BRIKEN, Priesterseminar, Hs. D 11 (Resch) p. 353f. (nur Auszüge); (1858): SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsbibl., Hs. b XIV 54 (Amandus Jung, Monumenta historica disciplinam regularem, quae in monasterio O.S.B. ad s. Petrum viguit, illustrantia) II (vgl. Lindner, Professbuch 233, sowie Zibermayr, Legation XI) p. 157-168 (wohl nach Viechter, Stiftsarchiv St. Peter, HsA 136, wie oben).

Druck: Gärtner, Salzburger gelehrte Unterhaltungen I 86-106.

Erw.: Seeauer, Novissimum Chronicon 377-379; Filz, Geschichte Michaelbeuern 374; Keiblinger, Geschichte Melk I 573; Berlière, Réforme 297, und: Chapitres généraux, in: Rev. Bén. 19, 64 = Mélanges I 44 bzw. IV 113; Zibermayr, Johann Schlitpachers Aufzeichnungen 272; Vansteenberghe 121; Schellhorn, Petersfrauen 170; Jaritz, Alltagskultur, passim; Bruck, Melker Reform 220; Niederkorn-Bruck, Melker Reform 203.

Wie Nr. 1545 in der Fassung b. Z. 8 vigens fehlt, ebenso Z. 9 visitandum dicta monasteria und Z. 4 reverendissimi — confectis. Am Ende (f. 7^v des Perg.-Heftes; danach HsA p. 109-111) schließen sich unter den Signeten der beiden Äbte Martin und Laurenz auf Bitte des Abtes von St. Peter per modum memorialis weitere spezielle Reformbestimmungen an.³⁾

¹⁾ Von St. Lambrecht aus (s.o. Nr. 1986) waren die Visitatoren am 19. November in Salzburg eingetroffen; Zibermayr, Johann Schlitpachers Aufzeichnungen 272. Die wie üblich zu Beginn der Visitation gebaltene Predigt des Schottenabtes Martin Fratres tuos mit Erwähnung des NvK (s.o. Nr. 1422) ist in SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsbibl., Hs. b IX 20 f. 58^v-63^r und b XI 19 f. 67^r-73^r (hiernach auch HsA 136 p. 89-98), mit ausdrücklicher Bezeugung für St. Peter überliefert: Hic sermo factus est a visitatoribus ad Sanctum Petrum Salzburg etc. anno 1451.

²⁾ Der Jahresrechnung von 1451 für St. Peter zufolge (SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsarchiv, HsA 622 f. 229^r) wurden für die Visitatoren samt deren Weitergeleitung 32 Pfund ausgelegt, für die Verköstigung des Eb. von Salzburg, des Propstes von Salzburg und weiterer Bischöfe 34 Pfund, für Brüder und Schwestern von St. Peter zur Gewinnung des Jubelablasses jedoch nur 9 Pfund und 3 Schillinge in den Opferstock getan.

³⁾ In der Hs. St. Peter, Stiftsbibl., b XI 19 folgen f. 37^v-38^r von der gleichen Hand noch weitere Erläuterungen: Nos visitatores preminati ad presentes articulos declarando ut sequitur respondimus de manu propria unius nostrum (wohl Schlitpacher). Dieselben Indulta et remissa in charta per patres visitatores sodann auch in den Hss. SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsarchiv, HsA 136 p. 123f., und Stiftsbibliothek b XIV 54 p. 169f. (s. dazu oben bei den Hss.) im Anschluß an Nr. 2126. Die Visitatoren empfehlen sich hier dem Eb. von Salzburg, dem B. von Chiemsee sowie <dem salzburgischen Kanzler> Bernhard (von Kraiburg), pro quo deum, non tamen deos orabimus. Das ist offensichtlich eine Anspielung auf die entsprechende Formulierung Bernhards (diis sperantibus) in Nr. 2227 Anm. 2; vgl. ebendort. Die Indulta sind dem Eb. von Salzburg und dem B. von Chiemsee also erst nach dem Eingang dieses Schreibens Bernhards von 1452 I 28 übersandt worden.

1451 Dezember 7, Salzburg.

Nr. 2084

Kundgabe der von NvK eingesetzten Visitatoren (wie Nr. 1602) der Benediktinerklöster in der Provinz Salzburg über die Visitation des Frauenklosters St. Peter zu Salzburg.

Or., Perg.-Heft (anhängende Siegel der Äbte Martin und Laurenz sowie des Abtes Peter von St. Peter und des Konvents von St. Peter): SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsarchiv, U 1109.

Kop. (1451/53): MÜNCHEN, HStA (bis 1977: StA), GR 680/10 (erstes Heft) f. 1^r-6^r (Pap.-Heft, in dem auf losen Blättern die von Hallauer, Visitation 120-123 Nr. II, veröffentlichten Text(teil)entwürfe zu der Reformcharta des NvK für die Abtei Sonnenburg liegen, die er bald nach 1453 XI 29 (1454 I 6?) bekanntgab und der, wie die zahlreichen Korrekturen zu Nr. 2084 zeigen, die Kopie offensichtlich als Muster dienen sollte; (15. Jb.): SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsarchiv, HsA 712; (1744): SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsarchiv, HsA 136 p. 125-130 (B. Viechter; s.o. Nr. 995).

Druck: Gärtner, Salzburger gelehrte Unterhaltungen I 78-85.

Erw.: Seeauer, Novissimum Chronicon 378f.; Zibermayr, Johann Schlitpachers Aufzeichnungen 272; Schellborn, Petersfrauen 150-153, 155, 162, 164 und 169-172; Koch, Der deutsche Kardinal 24 (Kleine Schriften I 495); Hallauer, Visitation 114; Bruck, Melker Reform 220; Niederkorn-Bruck, Melker Reform 203.

Wie Nr. 1545 in der Fassung II a 1.

1451 Dezember 8, Salzburg.

Nr. 2085

Kundgabe der von NvK eingesetzten Visitatoren (wie Nr. 1602) der Benediktinerklöster in der Provinz Salzburg über die Visitation des Frauenklosters auf dem Nonnberg zu Salzburg.¹⁾

Or., Perg.-Heft (anhängende Siegel der Äbte Martin und Laurenz): SALZBURG, Nonnberg, Stiftsarchiv, Urk. 279a.

Kop. (15. Jb.): SALZBURG, Nonnberg, Stiftsarchiv, Akten 8/182/Ba (3 Exemplare); BOZEN, StA, Brixner Archiv, Lade 19 n. 10 A (beglaubigte Kopie mit Resten von zwei Petschaften; aus dem Sonnenburger Archiv, wohl ähnlich wie Nr. 2084 für die Visitation von Sonnenburg (1455) benutzt, mit Korrekturen wahrscheinlich des Rupert Keutzel (s.o. Nr. 1812 Anm. 3); Hallauer, Nikolaus von Kues und die Visitation von Sonnenburg 89; (18. Jb.): BRIXEN, Priesterseminar, Hs. E 14 (Resch) p. 43-46.

Erw.: Mezger, Historia Salisburgensis 492 (wo mit Nachdruck auf die Ablehnung des Adelsvorzugs in der